

# Mit dem Ruderboot auf dem Buckel

**RUDErn** Pascal Ryser vom Ruderclub Thalwil sowie Jan Schneider und Mirco Bussmann vom Seeclub Richterswil waren an einer der härtesten Ruderregatten mit dabei.

Bei der Red-Bull-XRow-Regatta gilt es, zwanzig Kilometer zu rudern und sieben Kilometer zu rennen – wohlverstanden mit dem 100 Kilogramm schweren Achter auf den Schultern und den Rudern in den Händen.

Der Start erfolgte am letzten Samstagnachmittag vor den Gestaden in Zug. Die Wetterbedingungen waren in Ordnung, vielleicht etwas kühl, aber trocken, und die beiden Gewässer, der Zugersee und der Vierwaldstättersee, zeigten sich von ihrer nicht ganz ruhigen Seite. 24 Achter mit Steuerleuten befanden sich am Start. Ein international hochkarätig besetztes Feld mit Elite-Ruderern, Olympioniken, Frauen, Junioren aus der Schweiz, Deutschland, Rumänien, Tschechien, Frankreich, Neuseeland, Holland, Mexiko, Spanien, Italien und England.

## Durch die Hohle Gasse

Zuerst ging es mit hoher Schlagzahl Richtung Immensee. Dort wurden die Boote zügig aus dem Wasser genommen, Joggingsschuhe angezogen, Ruder zusammengebunden, und weiter ging es durch die geschichtsträchtige Hohle Gasse steil hinauf und hinunter nach Küsnacht. Diese Passage gehörte für die meisten Teilnehmer zur grössten Tortur.

In Küsnacht wurde wieder eingewässert und Richtung Luzern gerudert. Bei Meggen mussten die Ruderer allerdings ihre Achter nochmals aus dem Wasser nehmen und sie rennend nach Wartefluch tragen. Nach rund 2½ Stunden erreichten die total erschöpften Ruderinnen und Ruderer das Ziel in Luzern, nachdem sie unter der Seebücke und – etwas knifflig für die Steuerleute – unter der Kapellbrücke durchtraversierten. Nach einer letzten kurzen Laufstrecke fanden sie vor der Jesuitenkirche das wohlverdiente Ziel. Die Kapell-



Am besonderen Ruderwettkampf mussten die Teams auch die Luzerner Kapellbrücke unterqueren, was nicht ganz einfach war.

zvg

brücke und die Reussufer waren gesäumt von schaulustigen Zuschauern.

## Dabei sein ist alles

Die Switzerland Selection, u.a. mit den Olympiasiegern Mario

Gyr und Simon Schürch, siegten vor Unlimited 8, den Olympioniken aus Italien, Dukla Prag Scullers und den Ruderfreunden mit den Ruderern von Grasshoppers und dem Thalwiler Pascal Ryser. Die beiden

Richterswiler Jan Schneider und Mirco Bussmann gehörten zum Team Last Man Standing mit Nachwuchsleuten aus der ganzen Schweiz, die sich in der zweiten Ranghälfte wiederfinden.

Die Zeit und der Rang sind bei diesem Wettkampf jedoch sekundär, denn was zählt, sind vor allem die Teilnahme und der Stolz jedes Einzelnen, ein solch verrücktes Rennen beendet zu haben.

e

# Thalwiler Musikanten spielten in Deutschland

**THALWIL** 26 Musikanten der Harmonie Thalwil besuchten den früheren Verein einer Thalwiler Musikantin. In Zuzenhausen in Deutschland spielten sie auch ein Konzert.

Neben dem Musikalischen kam auch das Gesellige nicht zu kurz: Zunächst ging es nach Heidelberg, wo es eine Stadtführung gab. Die wunderschöne Altstadt sei in die Sektoren «Einkaufen», «Laufen» und «Saufen» eingeteilt, hiess es. Den Höhepunkt des Rundganges bildeten das Heidelberger Schloss, die Heiliggeistkirche sowie die alte Brücke über den

Neckar. Von Heidelberg aus ging es dann zum eigentlichen Zielort in das 24 Kilometer entfernte Zuzenhausen. Dort bezogen die Thalwiler ihre Zimmer. Der Abend stand dann ganz im Zeichen eines deutsch-schweizerischen Austauschs. Zusammen mit dem Musik- und Heimatverein genossen die Thalwiler ein Buffet mit Bier vom Dachsenfranz, der örtlichen Biermanufaktur. Danach wurde bis in die Morgenstunden zu Akkordeonklängen gesungen und geschaukelt.

Am Sonntagvormittag gaben die Thalwiler vor dem Rathaus Zuzenhausen ein Konzert zu-

sammen mit dem Musik- und Heimatverein Zuzenhausen. Natürlich durfte das «Zuzenhausener Heimatlied» nicht fehlen, und der Rathausplatz wurde kurzfristig mit dem Gesang des Publikums sowie mit den Klängen der Musikvereine erfüllt.

## Neue Freunde gewonnen

Nach dem Apéro verabschiedeten sich die Thalwiler von den neuen Musikfreunden. Danach traten sie die Rückreise im Car an.

Blasmusikkonzert der Harmonie Thalwil: Sonntag, 4. Dezember, 17 Uhr, reformierte Kirche Thalwil.



Vor dem Rathaus im deutschen Zuzenhausen spielte die Harmonie Thalwil ein Konzert.

zvg

# Jasser treffen sich neu in einem Thai-Restaurant

**THALWIL** Die Schieber-Jasser des Jassclubs Kilchberg wechseln innerhalb von Thalwil ihren Treffpunkt.

Nach drei Jahren in der Armbrustschützenstube Thalwil ziehen die Schieber-Jasser des

Jassclubs Kilchberg wieder um. Ab 2017 wird der Spielort das Restaurant Golden Thai in Thalwil sein. «Schön war es in der heimeligen Armbrustschützenstube», sagt Spielleiter Erich Kneubühl. Jedoch bringe der neue Standort den Vorteil, dass

die Jasser die Bar nicht mehr selbst betreuen müssen, sondern wieder bedient werden, und die Parkplätze nachts nicht gar so dunkel sind, was für die betagteren Mitglieder angenehm ist. Und bequem sei natürlich auch, dass man vor dem

Spiel im selben Haus noch etwas Feines essen könne. Da das Restaurant Golden Thai montags jeweils geschlossen ist, wird der Schieber-Spielabend erstmals in der 16-jährigen Geschichte des Jassclubs Kilchberg nicht mehr am Montag,

sondern donnerstags stattfinden (ausser im Dezember und Januar). Einen Nachteil sieht der Vorstand des Jassclubs Kilchberg darin nicht. Im Gegenteil: Er hofft, dass sich nun auch Jasser zu ihnen gesellen können, die montags nicht konnten.

e

## Besser als die Pinguine

**TISCHTENNIS** Nach der klaren Niederlage beim Tabellenführer in Rapperswil haben sich Christian Pinker, Thomas Blatter und Benno Schaffhauser in der 2. Liga wieder aufgefangen. Die Wädenswiler Tischtennispieler konnten vor allem dank eines fehlerfreien Auftritts Pinkers punkten. Souverän gewann der Teamleader seine drei Einzel, an der Seite Schaffhausers auch das Doppel. Die restlichen Zähler zum 3:7-Erfolg über die Stadtzürcher Pinguine trugen seine beiden Mitspieler bei.

Den erwarteten schweren Stand haben Fabio De Conto, Matthias Schönbacher und Nicolas Stocker in der Ostschweizer 2.-Liga-Gruppe: In Winterthur fielen viele Entscheidungen erst im fünften Satz. Wenigstens einen der vier zu vergebenden Punkte konnten die Grünscharzen aber mit drei gewonnenen Einzeln erringen. Trotzdem verbleibt das Wädenswiler Trio im hinteren Tabellendrittel und wartet auf den ersten Saisonsieg.

2. Liga, Gruppe 1: Winterthur – Wädenswil V 7:3. – Gruppe 3: Pinguin Zürich – Wädenswil III 3:7.

## VEREINTEXTE

Berichte über Aktivitäten von Dorfvereinen, Organisationen und Institutionen druckt die ZSZ gerne ab. Dabei sind ein paar Regeln einzuhalten:

- **Texte sollen eine Länge** von 2200 Zeichen (inklusive Leerzeichen) nicht überschreiten. Die Redaktion behält sich vor, längere Texte zu kürzen oder zurückzuschicken.

- **Beiträge sollen so rasch** als möglich zugesandt werden. Die Redaktion behält sich vor, zu spät eingereichte Beiträge zurückzuweisen. Bei vielen Zusendungen kann sich die Publikation verzögern.

- **Beiträge müssen dem Vereinszweck** entsprechen und von öffentlichem Interesse sein. Nicht dazu gehören zum Beispiel Berichte von internen Vereinsreisen, die nicht dem Vereinszweck entsprechen.

- **Texte müssen gewissen Standards** entsprechen. Dazu gehören zum Beispiel: Beantwortung aller relevanten Fragen (wer, was, wo, wann?); keine «ich»- und «wir»-Formulierungen; Personen immer vollständig mit Vor- und Nachname benennen; Text inhaltlich gewichten und nur schreiben, was von allgemeinem Interesse ist (z.B. News, Mitgliederzahlen, Vorstandswahlen, aber nicht das Menü oder die Dekoration).

- **Bilder müssen scharf** sein und über eine für den Zeitungsdruck genügend grosse Auflösung verfügen: mindestens 200 Pixel pro Inch bei einer Bildbreite von 20 Zentimetern. Als Faustregel gilt: Ein Bild muss mindestens 1 MB gross sein. Es ist darauf zu achten, dass die Bilder beim Mailversand nicht automatisch komprimiert werden, sondern als separater Anhang mitgeschickt werden. Für den Zeitungsdruck ungenügende Bilder werden nicht publiziert.

- **Werden Bilder mitgeschickt**, muss immer auch eine Bildlegende geliefert werden. Personen auf den Bildern müssen so bezeichnet werden, dass klar ist, welche Person wo auf dem Bild zu erkennen ist.

- **Es besteht kein Anspruch**, dass Texte oder Bilder publiziert werden. zsz